

2019

GESCHÄFTSBERICHT

SÄCHSISCHES INDUSTRIEMUSEUM

## 2019 – Auf dem Weg zum Jahr der Industriekultur

Die positiven Entwicklungen des Zweckverbands mit Blick auf die 4. Sächsische Landesausstellung zur Industriekultur in 2020 bestimmten maßgeblich den Verlauf des Jahres 2019.

An allen vier Standorten des Zweckverbands fanden umfangreiche bauliche und inhaltliche Veränderungen und Anpassungen statt, die in diesem Jahresbericht ausführlich beschrieben sind.

Auch inhaltlich und strategisch wurden wichtige Weichen gestellt. Im Industriemuseum wurde die Dauerausstellung um das Thema „Rohstoffe sind Zukunft“ erweitert. Die Tuchfabrik Gebr. Pfau entwickelt sich vom außerordentlichen Denkmal zum lebendigen Museum, die Zinngrube Ehrenfriedersdorf gehört seit Sommer 2019 zum UNESCO Weltkulturerbe Montanregion Erzgebirge und in Knappenrode entsteht ein völlig neues Erlebniszentrum und Museum rund um das Thema Braunkohle in der Lausitz.

Der Zweckverband Sächsisches Industriemuseum startet gut aufgestellt in das dritte Jahrzehnt seines Bestehens und gewinnt weit über Sachsen hinaus an Sichtbarkeit und Strahlkraft. Die umfangreichen Vorbereitungen rund um die Landesausstellung 2020 werden die Potenziale des Zweckverbands und der Industriekultur in Sachsen weiter stärken.

Ich danke allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr großes Engagement, ohne das die positiven Entwicklungen der letzten Jahre nicht möglich wären. Dank gilt auch meiner Vorgängerin, der Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig, die viele Jahre Vorsitzende des Zweckverbands war und dessen positive Entwicklung bis September 2019 maßgeblich mitbestimmt hat.

BM Ralph Burghart  
Verbandsvorsitzender





Obwohl die Ausstellung nur noch wenige Tage im Jahr 2019 gezeigt wurde, war sie doch ein guter Auftakt für 2019.

## Fassetten der Industriekultur

Das Jahr 2019 begann mit den letzten Tagen der erfolgreichen Sonderausstellung "Das Herz von Chemnitz. 220 Jahre Industriekultur", ein Beitrag zum Stadtjubiläum '875 Jahre Chemnitz'. In der Ausstellung standen die Herausforderungen und Leistungen der Chemnitzer Arbeiter, Ingenieure, Erfinder und Unternehmer von 1798 bis heute im Mittelpunkt. Die Besucher erfuhren, wie Chemnitz zur führenden sächsischen Industriestadt wurde und wie die industrielle Entwicklung die Stadt formte und bis heute prägt.

Nominierte und preisgekrönte Designentwürfe aus den Bereichen Produkt, Kommunikation, Handwerk und Sound, reichend vom flexiblen, anpassbaren Out-Door-Pavillon über die innovative Neukreation eines Warndreiecks bis hin zu einer Neuinterpretation des erzgebirgischen Räuchermännchens, prägten das Bild des Hauses im Rahmen des Sächsischen Staatspreises für Design 2018 für rund fünf Wochen.

Ab Herbst stand das Museum ganz unter dem Motto von Marianne Brandt "Ich bin ganz von Glas". Einhundert Jahre nach der Gründung des Bauhauses in Weimar widmete sich die Ausstellung, die in Kooperation mit dem Villa Arte e. V. entstand, den funktionalen und gestalterischen Möglichkeiten des Werkstoffs Glas. Von Ende September bis Anfang Dezember standen 60 Arbeiten, die im Rahmen des 7. Internationalen Marianne Brandt Wettbewerbes von einer international besetzten Jury ausgewählt wurden, in Korrespondenz zu den Werken der Chemnitzer Gestalterin und Bauhaus-Künstlerin Marianne Brandt.

Ebenso wurde in diesem Jahr die thematische Erweiterung der Dauerausstellung unter der Prämisse "Rohstoffe sind Zukunft" in Angriff genommen. Mittels Förderung durch das Sächsische Oberbergamt und das SMWA war es dem Industriemuseum möglich, gemeinsam mit zwei Gestalter-Teams sowie mit Unterstützung durch das Geokompetenzzentrum Freiberg drei Ausstellungsbereiche zu überplanen und neue Inhalte zu implementieren.



*Die Planungen für den Umbau zum Thema Rohstoffe gehen voran. Kirsten Schick/SMWA, Anett Polig und Dr. Oliver Brehm/beide IMC sowie Holger Heymann/Sächsisches Oberbergamt und Sandy Rothe/graphicus begutachten die Umbauten.*



Pressekonferenz des Marianne Brandt-Wettbewerbs mit dem Villa Arte e. V. (vlnr.): Linda Pense/Villa Arte e. V., Anett Polig & Dr. Oliver Brehm/beide IMC, Torsten Blume/Villa Arte e. V., Frank Weinhold/Kulturfestival Begegnungen



Blick in die Marianne Brandt-Ausstellung „Ich bin ganz von Glas“



Roboter spielen im Industriemuseum Fußball zur Museumsnacht, auf der bereits für die Landesausstellung 2020 geworben wird.

## SONDERAUSSTELLUNGEN

15.02. bis 14.03. |  
Sächsischer Staatspreis für Design 2018

10.05. bis 04.08. |  
Untergegangene Arbeitswelten

28.09. bis 01.12. |  
ICH BIN GANZ VON GLAS – Marianne Brandt und die gläserne Kunst von heute

## BEGLEITPROGRAMME

Das Herz von Chemnitz. 220 Jahre Industriekultur  
06.01. | öffentliche Führung

Sächsischer Staatspreis für Design  
17.02. | öffentliche Führung

Untergegangene Arbeitswelten  
12.05., 30.06., 04.08. | öffentliche Führung  
06.06. | Vortrag und Führung durch die Ausstellung: Ansehen oder Sehen? Das Punctum im Arbeitsleben, Dr. Grit Wendelberger, Halle

„Ich bin ganz von Glas“ – Marianne Brandt und die gläserne Kunst von heute  
06.10., 10.11. | öffentliche Führung

11.10., 07.11., 09.11., 14.11. | Fotoworkshops „Ich bin ganz von Glas“ mit Fotograf Dirk Hanus, Chemnitz

05.11., 14.11. | Literaturworkshops „Ich bin ganz von Glas“ mit Phonetiker und Sprachwissenschaftler Stefan Gläsel, Leipzig, und Torsten Blume, Bauhaus Dessau



Ministerin Eva-Maria Stange auf der ITB in Berlin, wo Sachsen eindrucksvoll für die Landesausstellung 2020 und die Industriekultur wirbt.

## VERANSTALTUNGEN und VORTRÄGE

13.01., 10.02., 17.03., 14.04., 19.05., 16.06., 22.09., 13.10., 17.11. | Kombi-Führungen: Strümpfe, Guss und Gasanstalt

27.01., 29.01., 24.02., 31.03., 02.04., 21.04., 26.05., 23.06., 25.06., 29.09., 27.10., 08.12., 10.12. | Lauf der historischen Dampfmaschine von 1896

27.01., 24.02., 31.03., 26.05., 25.08., 29.09., 27.10., 24.11., 08.12. | öffentliche Führungen durch die Dauerausstellung

23.02. | BAUeinHAUS – BAUESUM: von den ASTRA-WERKEN zur Landesbehörde, Edeltraud Höfer, Vortrag im Rahmen „BAUeinHAUS – 100 Jahre Bauhaus“, anlässlich des Weltgästeführertags

24.02. | Bau-ein-Haus in Chemnitz – Architekten einer Stadt, Karin Meisel, Vortrag im Rahmen „BAUeinHAUS – 100 Jahre Bauhaus“, anlässlich des Weltgästeführertags

28.02. | Migration: Ausnahme oder Regel? Ein Überblick zur internationalen Migration, ihren Ursachen und Folgen, Prof. Dr. Birgit Glorius, TU Chemnitz – Vortrag im Rahmen der Reihe „Schmelztiegel Chemnitz“

28.03. | Mazedonische Baumwollhändler in Chemnitz. Neue Forschungsergebnisse zur Globalisierung im 18. Jahrhundert, Peer Ehmke, Schloßbergmuseum Chemnitz – Vortrag im Rahmen der Reihe „Schmelztiegel Chemnitz“

06.04. | Landeswettbewerb Jugend forscht Sachsen

25.04. | Immigranten als Beförderer der Chemnitzer Industrie, Dr. Wolfgang Uhlmann, Geschichtsverein Chemnitz 1990 e. V. – Vortrag im Rahmen der Reihe „Schmelztiegel Chemnitz“

11.05. | Chemnitzer Museumsnacht

19.05. | öffentliche Führung zum Internationalen Museumstag

23.05. | Von Wunderkammern, Mikroskopen und Rechenmaschinen – Der Naturwissenschaftsbetrieb im 17. Jahrhundert, Dr. Ariane Walsdorf, Universität Hannover

30.06. | 13. Giebertreffen

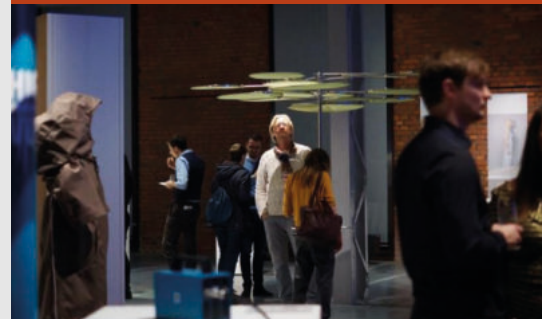
19.09. | Aus Chemnitz in die Welt – die Weltausstellungen des 19. und am Beginn des 20. Jahrhunderts als Bühne für Chemnitzer Innovationen, Jutta Aurich, Birgit und Hannah-Sophie Schubert, Stadtarchiv Chemnitz

26.09. | Alexander von Humboldt und sein Kosmos – Zum 250. Geburtstag des Universalgelehrten, Prof. Dr. Friedrich Naumann, Förderverein Industriemuseum Chemnitz e. V.

24.10. | Die Sammlung Freese – Sammelleidenschaft zum Thema Bauhaus, Bernd Freese, Frankfurt a. M.

21.11. | ANTIKE trifft MODERNE, Dr. Oliver Brehm, Museumsleiter des Industriemuseum Chemnitz und Torsten Blume, Mitarbeiter am Bauhaus Dessau

28.11. | „Hurra! Es ist ein Mädchen“ – Film- und Gesprächsabend mit der Filmemacherin Beate Kunath und dem Lila Villa e. V.



*Blick in die Ausstellung „Sächsischer Staatspreis für Design“*



*Blick in die Ausstellung „Untergegangene Arbeitswelten“*



*Museumsleiter Dr. Oliver Brehm und Sammlungsleiter Achim Dresler eröffnen die Ausstellung „Untergegangene Arbeitswelten“*



## VERÖFFENTLICHUNGEN

### AUFSÄTZE

Dresler, Achim:

La Fonderie Mulhouse : neues Leben in alter Gießerei

Enthalten in: Industriemuseum Chemnitz: Museumskurier des Chemnitzer Industriemuseums und seines Fördervereins. – 18(2019)44, S. 6

Dresler, Achim:

Ein Maßanzug für den Roboter

Enthalten in: Industriemuseum Chemnitz: Museumskurier des Chemnitzer Industriemuseums und seines Fördervereins. – 18(2019)44, S. 25

Polig, Anett:

Kühlung aus dem Erzgebirge

Enthalten in: Industriemuseum Chemnitz: Museumskurier des Chemnitzer Industriemuseums und seines Fördervereins. – 18(2019)43, S. 12-13

Würnstl, Barbara:

Nordwolle Delmenhorst : Nordwestdeutsches Museum für Industriekultur

Enthalten in: Industriemuseum Chemnitz: Museumskurier des Chemnitzer Industriemuseums und seines Fördervereins. – 18(2019)44, S. 4-5

Würnstl, Barbara:

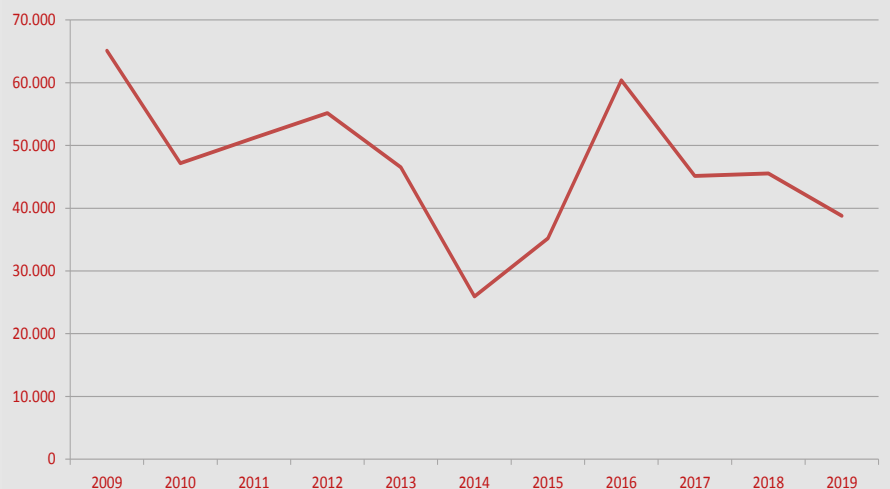
Rohstoffe sind Zukunft

Enthalten in: Industriemuseum Chemnitz: Museumskurier des Chemnitzer Industriemuseums und seines Fördervereins. – 18(2019)44, S. 14-15

Erste Integration im Rahmen des Rohstoff-Projektes im Ausstellungsbereich Mensch & Maschine

Das Industriemuseum informiert über ab Januar 2020 anstehende Schließung aufgrund der Baumaßnahmen in der Dauerausstellung

Museumspädagogische Angebote für die Jüngsten



Entwicklung der Besucherzahlen 2009 bis 2019



## FERIENPROGRAMME

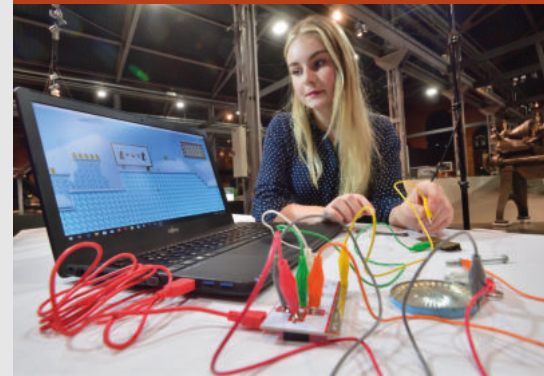
- 19.02., 26.02. | Moderne Zeiten: Wecker gestalten  
 20.02., 27.02. | Textildesign: Federmäppchen, Beutel und Co. verzieren  
 21.02., 28.02. | Papierdesign: Schablonenkunst und Bilderleiste herstellen
- 22.02. | Familienführung: Autos, Loks und Co. – Fahrzeuge aus Sachsen  
 01.03. | Familienführung: Vom Schaf zum Shirt – Wie ein Kleidungsstück entsteht  
 26.04. | Familienführung: Mit Kind und Kegel – Kindheit vor 150 Jahren
- 21.04. | Schokoladenhasensuche und Bastelangebote  
 23.04. | Filzwerkstatt  
 24.04. | Knobelspaß: Somawürfel herstellen  
 25.04. | Ping Pong: Tischtennisschläger herstellen
- 10.07., 31.07. | Mit Herz und Hand – Traumfänger weben  
 17.07., 07.08. | In der Gießerei – Sandform herstellen und Zinnanhänger gießen  
 24.07., 14.08. | In der Kattunfabrik – Textilien mit Holzstempeln bedrucken
- 15.10. | GLAS-kreativ – Glasbauspiele  
 17.10., 24.10. | Foto- und Styling-Workshop „Wir sind ganz 20er“  
 22.10. | Bewegung in Glas – Stopmotion

### Erträge 2019

|   |           |
|---|-----------|
| ordentliche Erträge                                       | 2.771.526 |
| davon:  |           |
| Zuschüsse für lfd. Zwecke (Freistaat)                     | 970.000   |
| Umlagen für lfd. Zwecke Kommune                           | 1.056.100 |
| Zuschüsse/Fördermittel                                    | 194.105   |
| Auflösung von Sonderposten                                | 266.465   |
| Zuschüsse für Baumaßnahmen (Freistaat)                    | 0         |
| öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte                   | 199.035   |
| privatrechtliche Leistungsentgelte und Kostenerstattungen | 60.752    |
| sonstige Erträge  | 25.069    |

### Aufwendungen 2019

|                                   |           |
|-----------------------------------|-----------|
| ordentliche Aufwendungen          | 2.473.846 |
| davon:                            |           |
| Personal                          | 1.407.427 |
| Sach- und Dienstleistungen        | 745.725   |
| planmäßige Abschreibungen         | 266.453   |
| sonstige ordentliche Aufwendungen | 54.241    |



Projekttag „Unter Spannung“ – elektronische Spiele selbst programmiert



Mitarbeiter Restaurierung und Sammlung des IMC im Gespräch mit Prof. Karl-Clauss Dietel bei der Sichtung von dessen Sammlung



Blick in den Aufbau der Landesausstellung, hier der 3-D-Drucker.



TUCHFABRIK PFAU



## Neue Fäden in der Tuchfabrik

2019 stand ganz im Zeichen von dringend notwendigen Umbau- und Sanierungsmaßnahmen, wie z. B. die Erneuerung der Fenster im 1. OG und die Ertüchtigung der Etage, um dort die Ausstellung „Textil.Boom“ als Teil der Landesausstellung präsentieren zu können. Dank diverser Fördermittel von Bund und Land sowie der Stadt Crimmitschau konnte die Fabrik zu einem Museumsgebäude ertüchtigt und ausgebaut werden. Über die Pläne und den Baufortschritt machte sich Ministerpräsident Michael Kretschmer persönlich ein Bild. Außerdem besuchten die Minister Dr. Eva-Maria Stange und Martin Dulig die Tuchfabrik und wurden von Oberbürgermeister André Raphael empfangen.

Neben den intensiven Vorbereitungen für die Landesausstellung fanden verschiedene Veranstaltungen, Ausstellungen und Aktionen statt, die in die Stadtgesellschaft von Crimmitschau und den Landkreis wirkten und die Bedeutung der Tuchfabrik als außerordentlichem Denkmal der Industriekultur in Sachsen im Bereich Textil weiter gestärkt haben.



*Ministerpräsident Michael Kretschmar zu Besuch in der Tuchfabrik am 19.08.2019*



*Auch in diesem Jahr begeisterte der schon zur Tradition gewordene Ostermarkt wieder zahlreiche Gäste und Händler*



*Eröffnung der Sonderausstellung „Kleider machen Leute?!“ Ein Schülerprojekt des Julius-Motteler-Gymnasiums Crimmitschau*

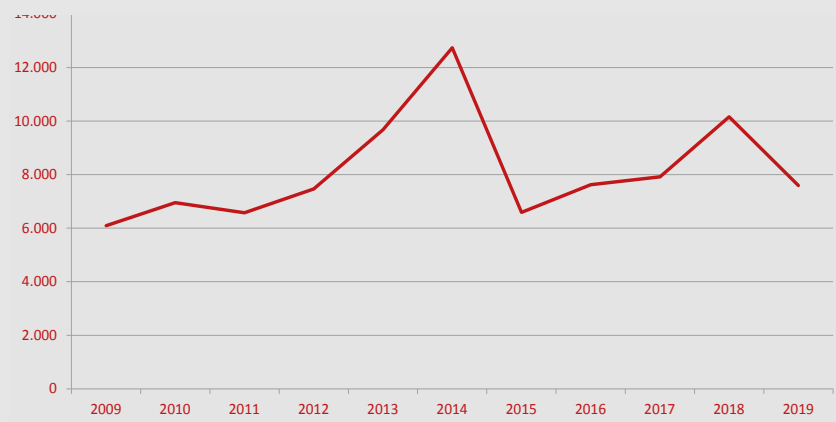


*Minister Martin Dulig und Eva-Maria Stange besuchen die Tuchfabrik anlässlich der Vorbereitungen zur 4. SLA*

## SONDERAUSSTELLUNGEN

30.09.- | „Schicksal Treuhand – Treuhand Schicksal“

07.12.- | „30 Jahre friedliche Revolution“



*Entwicklung der Besucherzahlen 2009 bis 2019*

## VERANSTALTUNGEN

20.02. | Bilder-Vortrag von Tommy Bartels zur Sonderausstellung „Crimmitschau – Eine Stadt im Wandel“

13./14.04. | Ostermarkt mit 1.467 Besuchern

05.05. | Eröffnung der Sonderausstellung „Kleider machen Leute?!“ (Schülerprojekt des Julius-Motteler-Gymnasiums Crimmitschau)

19.05. | Internationaler Museumstag

22.06. | 150 Jahre Sahnbad Crimmitschau – Batikdruck in der Tuchfabrik

10.07. | Start der „Industrie.Kultur.Rallye“; Kooperation mit dem Kulturraum Vogtland-Zwickau in Kooperation

27.-29.08.19 | Drehtag zum Film „Frieden“ eines Schweizer Filmteams in der Tuchfabrik

08.09. | Tag des offenen Denkmals

17.09. | Akteursforum Kulturraum Vogtland-Zwickau

28.09. | Tag der Industriekultur

30.09. | Eröffnung Sonderausstellung „Schicksal Treuhand – Treuhand Schicksal“

20.10. | Erzählalon Treuhandausstellung

01.11. | Lesung „Göttersagen und edle Trünke“ mit Luci van Org (Outbird)

01.12. | Weihnachtsmarkt der Wohltätigkeit mit Namenstaube Schaf „Merina“

07.12. | Eröffnung der Sonderausstellung „30 Jahre friedliche Revolution“

### Erträge 2019

|   |         |
|---|---------|
| ordentliche Erträge                                       | 710.724 |
| davon:  |         |
| Agentur für Arbeit  | 26.284  |
| Zuschüsse für lfd. Zwecke (Freistaat)                     | 100.000 |
| Umlagen für lfd. Zwecke Kommune                           | 98.000  |
| Auflösung von Sonderposten                                | 4.151   |
| Zuschüsse für Baumaßnahmen (Freistaat)                    | 64.929  |
| öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte                   | 9.252   |
| privatrechtliche Leistungsentgelte und Kostenerstattungen | 13.264  |
| sonstige Erträge  | 1.643   |
| Zuschüsse/Fördermittel                                    | 393.201 |

### Aufwendungen 2019

|                                   |         |
|-----------------------------------|---------|
| ordentliche Aufwendungen          | 677.687 |
| davon:                            |         |
| Personal                          | 216.294 |
| Sach- und Dienstleistungen        | 441.417 |
| planmäßige Abschreibungen         | 3.976   |
| sonstige ordentliche Aufwendungen | 16.000  |



Die Teilnehmer an der Industrie-Kultur-Rallye erkunden die Stadt auf spielerische Weise.



Aktorsforum Kulturraum Vogtland-Zwickau



Die Tuchfabrik dient immer wieder als Filmkulisse. Hier für den Schweizerischen Film „Frieden“.



# ZINNGRUBE EHRENFRIEDERSDORF



# Die Montanregion Erzgebirge wird UNESCO-Weltkulturerbe

Seit dem 6. Juli 2019 ist die Montanregion Erzgebirge ein UNESCO-Weltkulturerbe. Die Entscheidung fiel innerhalb von Minuten, der Weg dahin jedoch dauerte Jahre. Genau genommen 21 Jahre von Beginn an, als im Jahr 1998 das Erzgebirge erstmals auf die Warteliste der UNESCO gesetzt wurde (damals hieß der amtierende Ministerpräsident Sachsens übrigens Biedenkopf), bis hin zum Sommer 2019, als in Baku die Entscheidung fiel und damit der lange Weg zu einem erfolgreichen Abschluss führte.

Heute gehören zum Welterbe 22 Objekte, 17 auf deutscher und fünf auf tschechischer Seite. Und so soll das Welterbe Erzgebirge auch verstanden werden, als serielle grenzübergreifende Welterbestätten, die gemeinsam den Titel errungen hat, ihn gemeinsam trägt und auch gemeinsam in der Zukunft fortführt. Die Rechtfertigung für die Titelvergabe sah die UNESCO vor allem in grundlegenden technologischen und wissenschaftlichen Errungenschaften, die der Erzbergbau für ganz Europa entwickelte, dem aufgekommene staatlich organisierten Bergbauwesen, der Formung einer gesamten Region zu einer Kulturlandschaft über 800 Jahre hinweg und die Innovation und der damit einhergehende Wissenstransfer. Somit ist klar, dass kein Teil, der bei der UNESCO aufgeführten Welterbestätten den Titel des Weltkulturerbes für sich allein beanspruchen kann. Das Erzgebirge ist als Montanregion geschichtlich gewachsen und so wird das gemeinsame Welterbe auch nach außen getragen und kommuniziert.

Die Bergbaulandschaft Ehrenfriedersdorf ist mit vielen Einzelbestandteilen Teil des Weltkulturerbes. Hier zu nennen sind u.a. der historische Röhrgraben, die Zinnseifen im Greifenbachtal oder die alten Strossenbaue. Hauptanlaufstelle der Bergbaulandschaft Ehrenfriedersdorf ist und bleibt jedoch das Besucherbergwerk Zinngrube.

Doch nicht nur für Ehrenfriedersdorf ist das Besucherbergwerk von einmaliger Bedeutung. Mit dem Ort der Erfindung und Entwicklung der Ehrenfriedersdorfer Radpumpe stellt Ehrenfriedersdorf einen sehr wichtigen und unverzichtbaren Teil des Antrages auf das Weltkulturerbe dar. Die verschiedensten internationalen Stimmen aus Forschung und Politik plädierten unabhängig voneinander für ein Belassen von Ehrenfriedersdorf im Antrag bei der geplanten Kürzung des Umfangs des Antrages 2016. Die UNESCO riet den Antragstellern sich auf den Erzbergbau und die damit einhergehende Industrialisierung der Region zu konzentrieren. Selbst nach der Kürzung des Antrages ist Ehrenfriedersdorf ein Ausgangspunkt industrieller und montangeschichtlicher Entwicklung als Hauptstandort des Weltkulturerbes geblieben.

Anfang des Jahres 2020 wird der Welterbeverein personell neu besetzt und nimmt dann mit der Titelverleihung neue Aufgaben und Arbeiten auf. Für eine gezielte und gemeinsame Entwicklung müssen neue Konzepte und Untersuchungen angestellt werden, um das Welterbe Erzgebirge in eine lange und erfolgreiche Zukunft zu führen.



*Die Bergbaulandschaft Ehrenfriedersdorf als Bestandteil des UNESCO-Welterbes Montanregion Erzgebirge lädt über und unter Tage zum Entdecken, Wandern und Staunen ein.*



## VERANSTALTUNGEN

19.01., 14.09. | Geologische Sonderführung

18.02.-01.03. | Aktionstage in der Edelsteinschleiferei, Ferienprogramm mit täglich fünf Bergwerksführungen

01.03. | „Nachtschicht“ - Erlebnisführung durch den Altbergbau mit Bergmannsvesper  
ab 02.04. | Nordic-Walking-Lehrgang im Bergwerk

21.04.-28.04. | Osterferienprogramm mit Ostereiersuche im Bergwerk

04.05.-05.05. | Sonderführungen „Eisenbahn im Bergwerk“

30.05. | Papa-Kind-Tag

01.06.-02.06. | Erzgebirgische Bergbauerlebnistage, Sonderführungen „Agricola und die Ehrenfriedersdorfer Radpumpe“, Zinnerzwäsche und Münzprägung

07.07. | Tag des Bergmanns mit Sonderführungen „Ich bin Bergmann! Wer ist mehr?“

08.07.-16.08. | Sommerferienprogramm mit täglich fünf Bergwerksführungen, Rabattaktion „Oma, Opa, Enkelkind“

ab 01.10. | Nordic-Walking-Lehrgang im Bergwerk

20.10. | Tag des traditionellen Handwerks, Tag der offenen Tür in der Edelsteinschleiferei und Führungen im Bergwerk mit Mineraliensuche für Kinder sowie Edelsteinbastelstraße

02.11.-03.11. | Sonderführungen „Eisenbahn im Bergwerk“

Nov.-Dez. | traditionelle Mettenschichten

21./22.12. | Sonderführungen „Die letzte Schicht“



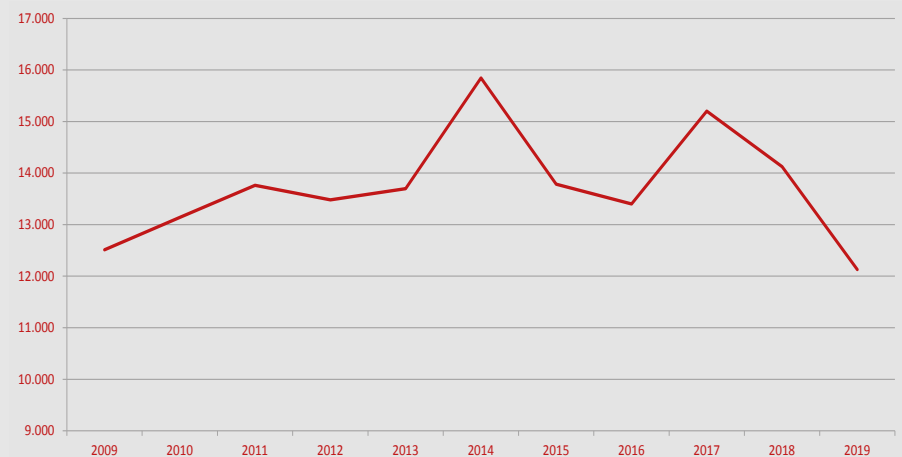
Originale Bergbaumaschinen in der Zinngrube Ehrenfriedersdorf



Kindergeburtstag unter Tage im Bergwerk



Ein Erlebnis für Jung und Alt



Entwicklung der Besucherzahlen 2009 bis 2019



## „Mehrsprachig auf dem Berg: Audioguides für mehr Besucher“ Auszug aus einem Artikel von Denise Märkisch, Freie Presse vom 13.02.2020 | Teil 1

Für manche Menschen ist – man kann es sich kaum vorstellen – Erzgebirgisch eine Art Fremdsprache, auch wenn es in Wirklichkeit einfach nur sympathischer Dialekt ist. Doch Gäste des Besucherbergwerkes in Ehrenfriedersdorf kommen aus der ganzen Welt und das wird sich hoffentlich in den kommenden Monaten und Jahren noch verstärken. Immerhin sind die Bergbaulandschaft rund um Ehrenfriedersdorf und natürlich der Sauberge Haupt- und Richtschacht Bestandteile des UNESCO-Welterbegebietes „Montanregion Erzgebirge“. Um Besuchern aus anderen Ländern mehr anbieten zu können und sie für die Geschichte des Bergbaus zu faszinieren, gibt es auf dem Sauberg seit einigen Wochen Audioguides. 24 Stück, an jeden lassen sich zwei Kopfhörer anstecken, wurden angeschafft. Sie sind robust und damit perfekt geeignet für den Einsatz unter Tage. Erklärung von Arbeitsschritten, Zeitzeugeninterviews, Zahlen, Daten und Fakten – all das ist nun neben Deutsch auch auf Englisch, Niederländisch und Tschechisch zu hören. „Ein Schritt in die richtige Richtung“, erklärt Hendrik Konz. Er ist seit einem knappen Jahr Geschäftsführer des Besucherbergwerkes. Er ist vor allem für das Administrative zuständig. Alles rund um das Bergwerk, das Museum und die Besucher ist Aufgabe des Betriebsleiters Erik Ahner. Gemeinsam haben Konz und Ahner in den vergangenen Monaten viel Neues angeschoben. Es gibt unter anderem neue Flyer und eine neue Internetpräsenz auf der Hauptseite des Sächsischen Industriemuseums. Das Besucherbergwerk ist Teil des Zweckverbandes. Das neue Duo hat mit dem Geschäftsführer Oliver Brehm schon viele Gespräche geführt, die strategische Ausrichtung besprochen, und strebt eine verstärkte Kooperation an. Mit Erfolg. Unter anderem werden die verschiedenen Einrichtungen des Zweckverbandes, zu denen die Tuchfabrik in Crimmitschau, die Energiefabrik Knappenrode und das Chemnitzer Industriemuseum gehören, künftig mit einer einheitlichen Inventarisierungssoftware arbeiten. Nur so könne ermittelt werden, über welchen Besitz der Zweckverband verfügt. Das hat auch einen ganz praktischen Effekt, bei Sonderausstellungen in den einzelnen Bestandteilen wird so der Austausch erleichtert.

Im Besucherbergwerk arbeiten neben dem Betriebsleiter vier Männer unter Tage. Hinzu kommen zwei Angestellte über Tage. Außerdem können die Verantwortlichen auf einen Pool von etwa 20 Frauen und Männern zurückgreifen, die beispielsweise Führungen machen. Viele von ihnen haben früher selbst auf dem Sauberg gearbeitet. „Das kommt bei den Gästen gut an“, sagt Erik Ahner. Die Authentizität ist einfach gegeben, durch die Leute vor Ort und durch die Technik, die genauso früher im Einsatz war.

### Erträge 2019

|                                      |         |
|--------------------------------------|---------|
| Erträge                              | 658.300 |
| davon:                               |         |
| Zuschuss Stadt                       | 91.300  |
| Zuschuss Freistaat                   | 100.000 |
| Umsatzerlöse                         | 185.000 |
| sonstige betriebliche Erträge        | 282.000 |
| sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 0       |

### Aufwendungen 2019

|                                    |         |
|------------------------------------|---------|
| Aufwendungen                       | 466.000 |
| davon:                             |         |
| Materialaufwand                    | 11.000  |
| Personalaufwand                    | 335.000 |
| Abschreibungen                     | 6.000   |
| sonstige betriebliche Aufwendungen | 114.000 |
| sonstige Steuern                   | 0       |



Internationaler Austausch mit Geologie-  
Studenten und der TU Bergakademie  
Freiberg



Unter Tage in der Zinngrube



Die Ehrenfriedersdorfer Radpumpe stellt die  
bedeutendste bergbauliche und industrie-  
archäologische Erfindung ihrer Zeit in Europa  
dar.

**ENERGIEFABRIK  
KNAPPENRODE:**  
LAUSITZER BERGBAUMUSEUM

ENERGIEFABRIK KNAPPENRODE



## Die Vision wird Wirklichkeit

Für die Umsetzung des Projektes „Objekt Extrem. Energiefabrik Knappenrode – Industriedenkmal und Werksiedlung auf Kurskorrektur“ wurden die Segel in den Wind gestellt und es wurde ordentlich Fahrt aufgenommen. Während das Museum am Jahresanfang unter leichten Einschränkungen geöffnet hatte, wurden die Öffnungszeiten durch den Baufortschritt im Jahresverlauf angepasst und ab September das Museum ganz geschlossen.

Durch den Zweckverband werden die Baumaßnahmen der neuen Verwaltung und der neuen Depots federführend umgesetzt. Für die Büro-, die Aufenthalts- und Sanitärräume wird die Fabrik III aus ihrem Dornröschenschlaf erweckt und umgebaut. Im Obergeschoss wird eine zweite Ebene geschaffen und die Fenster der gesamten Verwaltung nach den Vorgaben des Denkmalschutzes auf moderne Wärmeschutzverglasung samt neuen Rahmen umgebaut. Ebenso werden die Fabrikwände in den Bereichen der Büros und Aufenthaltsräume mit einer Innendämmung versehen. Die Büros werden mit neuen Möbeln und moderner EDV-Technik eingerichtet und bieten den Mitarbeitern spätestens 2020 hervorragende Arbeitsbedingungen.

Der Landkreis Bautzen hatte in diesem Jahr mehrere Teilprojekte durch seine Fachbereiche zu begleiten und umzusetzen. Dazu gehörten neben der Erschließung der Liegenschaft mit den Medien Strom, Gas, Wasser und Abwasser auch das Verlegen schnellster Glasfaserleitungen an alle Gebäude sowie die Freianlagengestaltung des Museums samt Besucherleitsystem und – ebenfalls ganz wichtig – die Gestaltung des neuen Foyers sowie der neuen barrierefreien Dauerausstellung.

Für die Erschließung des Geländes mit den verschiedenen Medien wurden fast 5.000 Meter Schächte ausgehoben und mit den jeweiligen Leitungen versehen. Bei der Freianlagengestaltung wurden rund 6.000 m<sup>2</sup> Betonsteinpflaster neu verlegt, über 600 Meter unseres alten Schmuckzaunes aufgearbeitet und neu montiert, rund 400 m<sup>2</sup> Freifläche von Wildwuchs und Vegetationsnarben freigemacht, 50 neue Bäume gepflanzt und rund 6.000 m<sup>2</sup> Rasen und Blumenwiese für Bienen und Schmetterlinge angelegt. Das Schmuckstück der neuen Freianlage bildet unser Festplatz, der mit über 2.400 m<sup>2</sup> genügend Fläche für 4.000 Besucherinnen und Besucher bietet und mit ausreichend Stropfpollern für große Bühnentechnik ausgestattet ist.

Die Umbaumaßnahmen werden begleitet durch Bürgerwerkstätten um jederzeit Transparenz zu schaffen. In diesem Jahr gründete sich zudem die Initiative „Ortsentwicklung Knappenrode“.

Gemeinsam mit den Bürgern, dem Landkreis Bautzen, der Stadt Hoyerswerda und dem Institut für Neue Industriekultur INIK GmbH ist es gelungen, gegenseitiges Vertrauen zu stärken und die Baumaßnahmen zielführend voranzubringen und in Teilen schon fertig umzusetzen.



*Viele junge Tänzerinnen und Tänzer aus der Lausitz sind bei „work-it-out“ dabei. Eine Initiative der ERIH, die einmal im Jahr in ganz Europa stattfindet.*

# ENERGIEFABRIK KNAPPENRODE:

LAUSITZER BERGBAUMUSEUM



Eine Fahrt mit der Draisine ist in Knappenrode immer ein Erlebnis.



Vernissage der Kunstausstellung „Neun Positionen“



Startschuss zum WORKitOUT durch Birgit Weber (Beigeordnete des Landkreises Bautzen)

## SONDERAUSSTELLUNGEN

01.01.-31.12. |

„Jazorina – Die Lausitz im Wandel“ – Fotoausstellung von Freya Najade

01.01.-13.04. |

„Verkieselte Hölzer“

01.05.-09.09. |

„Neun Positionen“ – Kunstausstellung des ProArs Lausitz und dem Kunstkreis 07

## VERANSTALTUNGEN

26.02. | Ferienspecial

05.04. | Kolonie Ost? Fachtagung

01.05. | Vernissage „Neun Positionen“

01.05. | work-it-out

11.05. | Baustellenführung

17.08. | Mineralienbörse

04.12. | Barbara-Andacht mit folgender Baustellenführung

## SONDERVERANSTALTUNGEN

4 Kindergeburtstage

6 Firmen-Veranstaltungen unter anderem die Fachkonferenz: „Industriekultur“ des SMI

3 private Veranstaltungen

1 Fotoshooting & Filmdreh

4 Ausbildungsveranstaltungen der LEAG (ehemals Vattenfall)

9 Ausbildungsveranstaltungen der Sächsischen Landesfeuerwehrschule Nardt

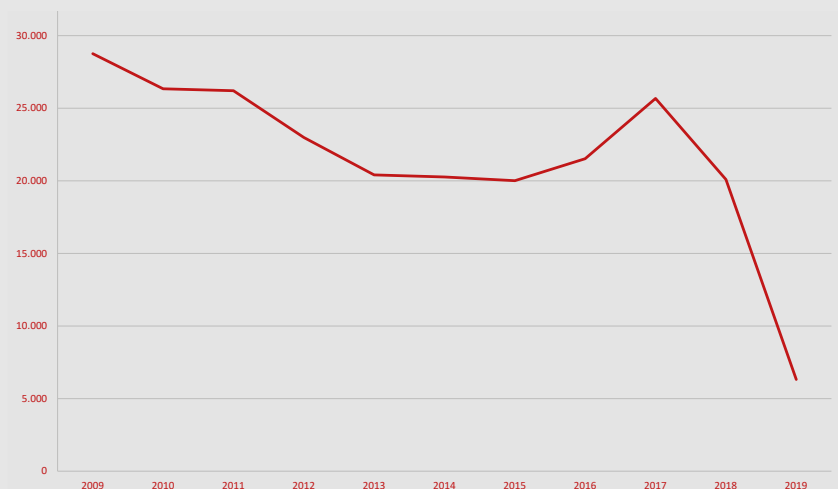
2 Versammlungen des Fördervereins Lausitzer Bergbaumuseum e. V.

5 Vermittlungsprogramme für Kitas & Schulen

47 Bauberatungen

**ENERGIE**  
Route Lausitzer Industriekultur

gefördert durch den Kulturraum  
Oberlausitz-Niederschlesien



Entwicklung der Besucherzahlen 2009 bis 2019



#### BESONDERHEITEN

ab Mitte Juni nur noch an Samstagen und Sonntagen geöffnet  
ab 09.09. komplett geschlossen

#### Erträge 2019

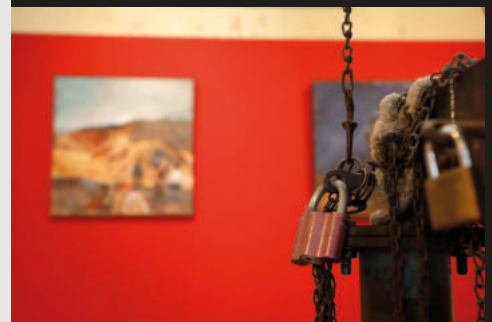
|   |         |
|---|---------|
| ordentliche Erträge                                       | 835.732 |
| davon:  |         |
| Agentur für Arbeit  | 6.880   |
| Zuschüsse für lfd. Zwecke (Freistaat)                     | 300.000 |
| Umlagen für lfd. Zwecke Landkreis                         | 358.263 |
| Zuschüsse/Fördermittel                                    | 0       |
| Auflösung von Sonderposten                                | 25.363  |
| sonstige kommunale Zuschüsse                              | 48.000  |
| Fördermittel Kulturraum                                   | 50.000  |
| öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte                   | 15.833  |
| privatrechtliche Leistungsentgelte und Kostenerstattungen | 31.393  |
| sonstige Erträge  | 0       |

#### Aufwendungen 2019

|                                   |         |
|-----------------------------------|---------|
| ordentliche Aufwendungen          | 831.458 |
| davon:                            |         |
| Personal                          | 621.583 |
| Sach- und Dienstleistungen        | 171.329 |
| planmäßige Abschreibungen         | 23.343  |
| sonstige ordentliche Aufwendungen | 24.203  |



Das neue Foyer in der Energiefabrik nimmt Formen an.



Impressionen aus der Waschkaue mit der Kunstaussstellung „Neun Positionen“



Umbau der Fabrik III: Blick in das historische Treppenhaus der neuen Verwaltung

Sächsisches Industriemuseum Chemnitz  
 10. Mai bis 4. August 2019 | Untergegangene Arbeitswelten | Fotografien von Wolfgang G. Schröder

SACHSEN

# Landesschau 2020 in Zwickau feiert 500 Jahre Industriekultur



Unter dem Motto „Boom“ will die 4. Sächsische Landesausstellung vom 25. April bis 1. November 2020 im Audi-Bau in Zwickau Sachsen als Land der Industriekultur vorstellen. Weitere Schauplätze in Chemnitz, Freiberg, Oelsnitz/Erzgebirge und Crimmitschau vertiefen die Facetten des Themas. FOTO: UWE MA...



## Spannende Industriegeschichte

Im Industriemuseum Chemnitz (Eisenbahnmuseum Chemnitz) ist bis Sonntag (26. Mai) mit der Sonderausstellung „Spannende Industriegeschichte“ zu sehen. Die Ausstellung zeigt die Entwicklung der industriellen Produktion ab 19. Jahrhundert bis zum 20. Jahrhundert. Der Grundgedanke ist es, die Entwicklung der industriellen Produktion ab 19. Jahrhundert bis zum 20. Jahrhundert zu zeigen. Der Grundgedanke ist es, die Entwicklung der industriellen Produktion ab 19. Jahrhundert bis zum 20. Jahrhundert zu zeigen.

NR 11 - 15. März 2019  
 VERMISCHTES  
 Amtsblatt Chemnitz

## Chemnitz präsentierte sich auf der ITB

Die 4. Sächsische Landesausstellung findet vom 25. April bis 1. November 2020 in Zwickau statt. Sie ist dem Thema „Industriekultur in Sachsen“ gewidmet.



Parallel sind sechs dezentrale Zusatzausstellungen vorgesehen, in denen Branchen präsentiert werden, die charakteristisch und prägend für die Sächsische Industriegeschichte sind.

Industriemuseum Chemnitz (Maschinenbau), Eisenbahnmuseum Chemnitz-Hilbersdorf (Eisenbahn und Gütertransport), Tachfabrik Gebrüder Plau in Crimmitschau (Textilindustrie), Himmelfahrt Fundgrube Freiberg (Erzbergbau, Ressourcetechnologien), Bergbaumuseum Oelsnitz/Erzgebirge (Steinkohleerzbergbau), August-Horch-Museum Zwickau (Automobilindustrie). Am gelben Infokubus konnten sich die Besucher auf der internationalen Tourismusbörse in Berlin Informationen zu den einzelnen Ausstellungen holen.

Foto: Wolfgang Schmidt

ZWICKAUER ZEITUNG

### Trabantproduktion wird museumsreif

Die Fotografen Martin Borenstein hat in Zwickau die letzten Tage der Trabant-Produktion beobachtet. Seine Bilder können jetzt im Industriemuseum Chemnitz zu sehen sein.

Die Produktion des Trabant wurde im Jahr 1990 eingestellt. Die Produktion wurde im Jahr 1990 eingestellt. Die Produktion wurde im Jahr 1990 eingestellt.

### Annett Pohlig und Carola Rütcher richten das Exponat „Die Trübung“ von Künstler Reiner Maria Matysik aus Berlin.

Kurz vor der Ausstellung im Industriemuseum die Original-Brieftasche Bauhaus-Künstlerin Marianne Brandt.

## Industriemuseum wird zum Glashaus

CHEMNITZ - Mit einer ganz besonderen Ausstellung feiert Chemnitz 100 Jahre Bauhaus. Ab Samstag

Villa Arto. „Das durchsichtige Glas galt am Bauhaus als Vorzeichen einer demokratischen und transparenten

war eine berühmte Haus-Künstlerin in der Ausstellung und Entwürfe betrachten. Außerdem eigenen Glas-Objekten, die heute noch im Sie erinnern sie Großvater“.

»Schmelztiegel Chemnitz«

Im Rahmen der Vortragsreihe »Schmelztiegel Chemnitz« lädt das Industriemuseum am 25. April, 18 Uhr, zum Vortrag »Immigranten als Beförderer der Chemnitzer Industrie« ein. Referent ist Dr. Wolfgang Uhlmann, Wirtschaftshistoriker und langjähriger Vorsitzender des Geschichtsvereins Chemnitz 1990 e.V. Bekannte Unternehmer kamen im 19. Jahrhundert in die Stadt und brachten neue Ideen mit: Evan Evans aus Wales, Richard Hartmann aus dem Elsass oder Johann Zimmermann aus Ungarn – als Beförderer der Chemnitzer Industrie.

web.saechsisches-industriemuseum.com

DAS SÄCHSISCHE INDUSTRIEMUSEUM

## Vier Standorte, ein Museum

AGT Verlag Thum GmbH, Ludwigsburg | Berger-Transport GmbH, Chemnitz | Berggrabebrüderschaft Ehrenfriedersdorf e.V. | BLICK Chemnitz | Bräuer Systemtechnik GmbH, Wiesenbad | Bundesverband der Deutschen Gießerei-Industrie Düsseldorf | C+E Consulting, Chemnitz | Chemnitzer Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH | DB Schenker AG | Deutsche Bank | Einsiedler Brauhaus GmbH, Chemnitz | enviaM Mitteldeutsche Energie AG | EPC Deutschland GmbH | euro.COURIER Logistics GmbH | Förderverein Industriemuseum Chemnitz e.V. | Förderverein Westsächsisches Textilmuseum Crimmitschau e.V. | Freie Presse, Chemnitzer Verlag und Druck GmbH & Co. KG | Gehlert Ladeneinrichtungen | Geokompetenzzentrum Freiberg e.V. | Henrich Publikationen GmbH | IAV GmbH, Chemnitz | IG Metall Chemnitz | Industrie- und Handelskammer Chemnitz | Ingenieurkammer Sachsen | KSG Leiterplatten GmbH | Dr. Volker Külow, Dresden | MIAT – Museum over industrie, arbeid en textil, Gent | Museum für Sächsische Fahrzeuge e.V., Chemnitz | Musikschule Chemnitz | Ö-Konzept, Crimmitschau | Ortrander Eisenhütte GmbH | Railbeton Haas KG, Chemnitz | Richard Hartmann e.V., Chemnitz | Rosa-Luxemburg Stiftung | RUHV GmbH | S+R Automatisierungstechnik GmbH, Chemnitz | Schmiede- und Metallbau Prüfer | Schwach und Stark e.V., Ehrenfriedersdorf | Sächsisches Oberbergbauamt | Sächsisches Wirtschaftsarchiv Leipzig e.V. | Sander Fördertechnik GmbH | Strieter Elektroanlagenbau GmbH | Technische Universität Dresden | Uka+Hauke, Chemnitz | Unionmatex Industrieanlagen GmbH, Chemnitz | Verkehrsverbund Mittelsachsen GmbH | VDI Verlag GmbH, Düsseldorf | Villa Arte e.V. | Vogel Business Media GmbH & Co. KG, Würzburg | Volker Weinhold, Berlin | Volksbank Mittleres Erzgebirge eG | Werbegemeinschaft Galerie Roter Turm Chemnitz e.V. | WIMAD e.V., Dresden | Werbegemeinschaft Chemnitz Center | Zinner Ehrenfriedersdorf GmbH

SPENDEN, SPONSOREN UND PARTNER ...

Partner



ARGE Chemnitz und Zwickau | Landkreis Zwickau | Landratsamt Zwickau



ZWECKVERBAND SÄCHSISCHES INDUSTRIEMUSEUM, [www.saechsisches-industriemuseum.de](http://www.saechsisches-industriemuseum.de)

INDUSTRIEMUSEUM CHEMNITZ, Zwickauer Straße 119, 09112 Chemnitz,  
Tel. 0371 3676-140, Fax 3676-141, E-Mail: [chemnitz@saechsisches-industriemuseum.de](mailto:chemnitz@saechsisches-industriemuseum.de)

TUCHFABRIK PFAU CRIMMITSCHAU, Leipziger Straße 125, 08451 Crimmitschau,  
Tel. 03762 9319-39, Fax 9319-38, E-Mail: [crimmitschau@saechsisches-industriemuseum.com](mailto:crimmitschau@saechsisches-industriemuseum.com)

ZINNGRUBE EHRENFRIEDERSDORF, Am Sauberg 1, 09427 Ehrenfriedersdorf,  
Tel. 037341 2557, Fax 50159, E-Mail: [ehrenfriedersdorf@saechsisches-industriemuseum.de](mailto:ehrenfriedersdorf@saechsisches-industriemuseum.de), [www.zinngrube.de](http://www.zinngrube.de)

ENERGIEFABRIK KNAPPENRODE, Ernst-Thälmann-Straße 8, 02977 Hoyerswerda (Knappenrode),  
Tel. 03571 6042-67, Fax 6042-75, E-Mail: [knappenrode@saechsisches-industriemuseum.de](mailto:knappenrode@saechsisches-industriemuseum.de)

Fcp\_s qe c` cp80Uaf qggaf cq @bs qppgk s qes k 9Drrre p\_äc8F\_+H K cl ecq`F, Xqaf mai c\* @Xgk mt q`? paf g. K s qecl -bcq 0Uaf qggaf cl - @bs qppgk s qes k q